

- Sperrfrist: 9. Juni 2015, 18.30 Uhr -

Braunschweiger Zeitung und Eckensberger-Stiftung zeichnen zum vierten Mal Nachwuchsjournalisten aus

Sieben Preise in der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel vergeben


BRAUNSCHWEIG / ERFURT / ESSEN, 09.06.2015. Mara Mertin (28) ist die Siegerin beim Hans-und-Helga-Eckensberger-Preis für Nachwuchsjournalisten. Die Jung-Redakteurin der Thüringer Allgemeinen wurde für ihre Reportage aus Ostritz „Schlaflose Nächte an der Neiße – ein Ort liegt auf der Lauer“ ausgezeichnet. In dieser aufwendig recherchierten Reportage beschreibt sie eindringlich wie ein Ort unter der Grenz-Kriminalität leidet.

Mara Mertin und sechs weitere Preisträger wurden am Dienstagabend in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel geehrt. Der zweite Platz ging an Lisa Bertram. Die 27-jährige stellvertretende Redaktionsleiterin der Wolfenbütteler Zeitung überzeugte die Juroren mit ihrem einfühlsamen Beitrag „Wir waren die Familie mit dem Irren“ über eine vom Schicksal gebeutelte Familie, deren Sohn unheilbar an paranoider Schizophrenie erkrankt ist. Mit dem dritten Preis wurde Julia Stadter geehrt. Die 28-jährige Volontärin der Thüringischen Landeszeitung wurde für ihr eindringliches Porträt eines von der Stasi schikanierten Mannes aus Weimar mit dem Titel „Mein Schaufenster war gefürchtet“ ausgezeichnet.

Neben den Hauptpreisträgern wurden vier weitere Autoren mit Anerkennungspreisen ausgezeichnet: Leonard Hartmann (Wolfsburger Nachrichten), Eva Hieber (Braunschweiger Zeitung) mit einem Beitrag, den sie für die Hagener Zeitung verfasst hat, Juliane Kmiecik (Hamburger Abendblatt) und Christina Lohner (Braunschweiger Zeitung).

Bei der vierten Ausschreibung des Nachwuchsjournalistenpreises hatten sich über 30 Volontäre und Jungredakteure beworben. Alle schreiben für deutschsprachige Zeitungen der FUNKE MEDIENGRUPPE. „Der Preis belohnt besondere Leistungen. Journalistisch geprägte Medien setzen sich im Wettbewerb überall dort durch, wo Journalisten herausragende Arbeit leisten. Ich bin sehr froh, dass dieser Preis in Zusammenarbeit mit der Hans-und-Helga-Eckensberger-Stiftung talentierte junge Kollegen zusätzlich motiviert“, sagt Armin Maus, Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung.

Die Braunschweiger Hans-und-Helga-Eckensberger-Stiftung geht auf den Gründungsherausgeber der Braunschweiger Zeitung zurück. Sie hat 2.600 Euro Preisgeld ausgelobt. Juroren waren von der Braunschweiger Zeitung Chefredakteur Armin Maus, sein Stellvertreter Thomas Roth und Chefreporterin Katrin Teschner. Die Eckensberger-Stiftung war in der Jury mit dem Vorstandsvorsitzenden Heinrich Blankenagel und den Vorstandsmitgliedern Dr. Wolfgang M. Müller und Dr. Wilhelm J. Koller vertreten. Im nächsten Jahr wird der Nachwuchsjournalistenpreis erneut ausgeschrieben.



Die FUNKE MEDIENGRUPPE ist auf dem Weg, das beste Medienhaus in Deutschland zu werden. Der Fokus liegt auf zwei Geschäftsfeldern: Regionalmedien sowie Frauen- und Programmzeitschriften. Mehr als 1.500 Journalisten und rund 4.000 „Medienmacher“ arbeiten bei FUNKE. In Deutschland gibt das Unternehmen Tageszeitungen in Berlin, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen heraus, darunter „Berliner Morgenpost“, „Braunschweiger Zeitung“, „Hamburger Abendblatt“, „Westdeutsche Allgemeine Zeitung“ und „Thüringer Allgemeine“. Im Magazinbereich gehört FUNKE zu den größten Anbietern. Zum Portfolio zählen Titel wie „Hörzu“, „Gong“, „TV Digital“, „die aktuelle“, „Frau im Spiegel“ oder „Bild der Frau“. Hinzu kommen zahlreiche Tier-, Rätsel-, Spezialzeitschriften und Lebensart-Magazine. An allen ihren Tageszeitungsstandorten gibt die FUNKE-Gruppe die jeweils führenden Anzeigenblätter heraus. In NRW hält FUNKE Mehrheitsbeteiligungen an lokalen Radiosendern. Darüber hinaus ist das Unternehmen auch auf dem österreichischen Zeitungsmarkt engagiert („Kronen Zeitung“, „Kurier“).